



Im Land der Rajputen, jener streitbaren "Fürstensöhne", einst Hochburg eines fürstlichen Nordwest-Indiens, taucht man ein in eine mitreißend orientalische Welt im Umbruch. Neben modernen Metropolen, wie Delhi, Jaipur oder Agra, bestimmen auf dem Lande oder in historischen Altstädten oft noch Männer mit furchterregenden Schnurrbärten auf Kamelkarren oder überladenen Ochsen gespannen und grellbunt in Saris gehüllte Frauen das lebendige Bild Rajasthans. Das Land, auf weite Strecken von der Wüste Thar und schönen Bergpanoramen geprägt, hat auf dieser kultur-geographischen Reise natürlich auch ihre naturgeographischen Aspekte. Und sie verbindet sich mit einem Besuch in Indiens Hauptstadt Delhi sowie Welterbestätten wie Amber, Jaisalmer und dem Taj Mahal, die auf intensive Verbindungen zu Mittelasien mit der Kultur des Mogulreichs verweisen. Die bei dieser Exkursion gewählte „Palast-Route“ bietet zudem einige authentische Unterkünfte in alten Palästen, Forts und Herrenhäusern, wo man als Gast, bei allem Komfort, in historischen Gemächern weilen darf. Die Sehenswürdigkeiten dieser Reise sind an Pracht und Schönheit kaum zu übertreffen, seien es die riesigen Paläste der Maharajas von Udaipur, Jodhpur, Bikaner und Jaipur oder die Tempelanlagen aus unterschiedlichsten Zeiten, islamischen und hinduistischen Strömungen. Ein Höhepunkt ist sicher der weiße Marmor-Tempel der Jain in Ranakpur. Auch die Residenzen und Herrenhäuser reicher Kaufleute, die unvorstellbaren Reichtum aus Seiden- und Gewürzhandel zogen, bringen den normalen Westeuropäer zum Staunen....das bunte und turbulente indische Alltagsleben sowieso...

1. Tag: Anreise via Istanbul nach Delhi;
2. Tag: Ankunft in Delhi: Tag der sieben Städte; 2 Nächte in Delhi
3. Tag: Delhi
4. Tag: Rest Delhi und Flug nach Udaipur; 2 Nächte in Udaipur
5. Tag: Udaipur
6. Tag: Aravali-Berge, Kumbalgarh, Ranakpur; 1 Nacht in Ranakpur
7. Tag: Ranakpur – Jodhpur; 1 Nacht in Luni
8. Tag: Jodhpur – Pokaran; 2 Nächte in Pokharan
9. Tag: Tagesausflug nach Jaisalmer
10. Tag: Durch die Wüste nach Bikaner; 1 Nacht in Bikaner
11. Tag: Bikaner – Mandawa - Nawalgarh; 1 Nacht in Nawalgarh
12. Tag: Nawalgarh – Jaipur; 2 Nächte in Jaipur
13. Tag: Amber und Jaipur
14. Tag: Jaipur- Fatehpur Sikri – Agra, Taj Mahal; 1 Nacht in Agra
15. Tag: Agra, Agra – Delhi , 1 Nacht in Delhi
16. Tag: frühe Fahrt zum Flughafen und Rückflug nach Deutschland via Istanbul



Delhi – Humayun-Mausoleum im Morgennebel

1.-3.Tag: Anreise / Delhi erleben /Ort der sieben Städte:

Mit Linie Turkish Airlines von Stuttgart oder anderen deutschen Flughäfen via Istanbul nach New Delhi (Ankunft am Folgetag am frühen Morgen), der Hauptstadt Indiens und Transfer/Ankunft zum Frühstück im Hotel. Dann beginnen wir unsere 2-tägige Entdeckung Delhis mit ersten Einblicken in die historische Stadtkultur auf einer Rundfahrt im heutigen Stadtgebiet der indischen Hauptstadt vorbei am Gouverneurs- und Präsidentenpalast mit Besuch des Qutab Minar und Lodhi Garden & Gandhi Smriti. Für den Folgetag steht auf dem Programm weitere Besichtigungen in Delhi inklusive Humayun-Mausoleum, Vorbild für das Taj Mahal. Fahrt durch Alt-Delhi am Roten Fort vorbei und Riksha-Fahrt durch die engen Gassen von Alt-Delhi. Besuch der Freitagsmoschee Jama Masjid, größte Moschee Indiens, des Sikh-Tempels Bangla Sahib und des Stufenbrunnens in Neu-Delhi. **2 Übernachtungen in Delhi**

4.-5.Tag: Flug Delhi- Udaipur / Udaipur:

Transfer zum Flughafen Delhi. Inlandsflug von Delhi nach Udaipur mit Ankunft am Mittag. Nach der Ankunft kurzer Ausflug zu den Nagda-Tempeln und Fahrt nach Udaipur. Nach der Ankunft Check-in im Hotel und Abendessen. Für den Folgetag: Udaipur wird wegen seiner idyllischen Lage in der wald- und seenreichen Gegend "Königin der Seen" genannt. Wir durchwandern die engen, steil ansteigenden, dann zum See abfallenden Gässchen der Altstadt. Oft verzieren bunte Malereien die Fassaden der Häuser. Die Hauptachse führt vom Elefantentor zum Palast des Maharana, der größten Palastanlage Rajasthans. Von den Dachterrassen bietet sich ein überwältigender Rundblick. Anschließend Visite des Jagdish-Tempels. Nachmittags unternehmen wir eine traumhafte Bootsfahrt über den Pichola-See **2 Übernachtungen. Udaipur**



Symbol der Maharana von Udaipur als Abkömmlinge der Sonne

6.-7. Tag Aravali-Berge, Kumbalgarh, Ranakpur / Luni / Ranakpur - Jodhpur:

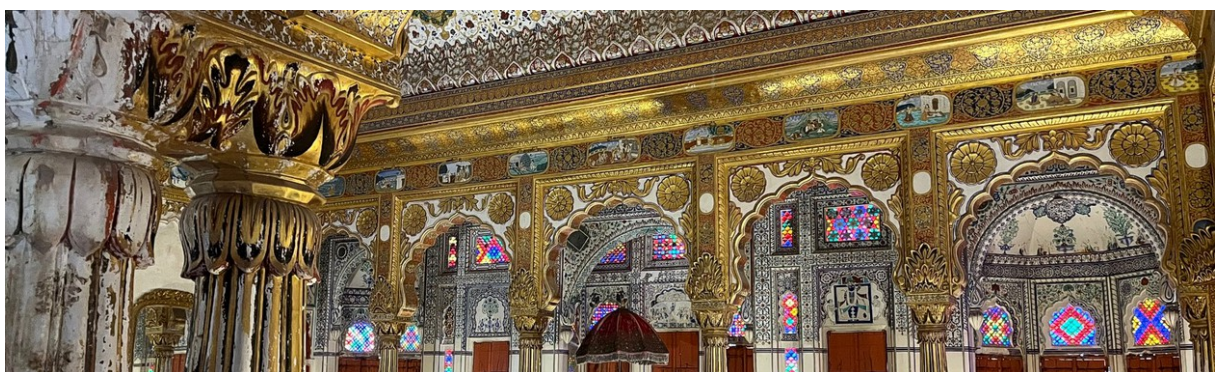
Vorbei an Dörfern inmitten von Reis- und Zuckerrohrfeldern, bei denen wir etwas über das ländliche Leben erfahren, besuchen wir das mächtige Fort Kumbalgarh in den Aravali-Bergen. Am Nachmittag erreichen wir durch die Ausläufer der Aravali-Berge bei Ranakpur den aus schneeweißem Marmor gebauten Adinatha Jain-Tempel. Die Tempelanlage bei Ranakpur in einem bewaldeten Tal der Aravali-

Gebirgskette gehört zu den bedeutendsten Zeugnissen der Jain-Architektur in Indien. Das Heiligtum entstand in über 60jähriger Bauzeit im 15. Jh.; Der gewaltige Adinatha-Haupttempel bedeckt eine Fläche von 3716 m² und besteht aus 29 geometrisch angeordneten Hallen mit 1444 Säulen. Der Jainismus ist eine der ältesten hindu-istischen Strömungen aus vorchristlicher Zeit und zeichnet sich durch eine gegenüber allen Lebewesen gewaltlose und streng vegetarische Lebensweise aus. Beim Besuch des Tempels dürfen keine tierischen Kleidungsstücke, nicht einmal Gürtel aus Leder, getragen werden. Schuhe bleiben in allen hinduistischen Tempeln ohnehin vor dem heiligen Bezirk. (120 km) **Übernachtung in Ranakpur**



im Inneren des riesigen Adinatha-Jain Tempels

Via Pali, Sanderav und Sadi geht es nach Jodhpur. Unterwegs machen wir einen Abstecher mit geländegängigen Wagen nach Bishnoi Village (Dorfbesuch), einem Dorf der zweithöchsten Hindu-Kaste bei Luni. In Jodhpur besuchen wir die majestätische Festungsanlage Meherangarh (Palast-Wandmalereien), von der man einen wundervollen Blick auf die "blaue Stadt" Jodhpur hat, und das Kenotaph Jaswant Thada, das 1899 zum Gedenken an den Maharaja Jaswant Singh aus weißem Marmor errichtet wurde. In diesem Bauwerk wurde der komplette Stammbaum der Herrscher von Jodhpur verewigt. Desweiteren ist es interessant, den hier sichtbaren Vulkanismus in Rajasthan zu thematisieren: Vor 65 Mio. Jahren erlebte u. a. die Region um das heutige Jodhpur heftige Lavaausbrüche. Sogenannte basaltisch-andesitische Trappdecken im westlichen Indien gehören zu den größten durch Vulkanismus geprägten Regionen der Erde. (170 km) **Übernachtung in Luni**



Prunksaal in der Festung Mehrangarh, Residenz des Maharaja von Jodhpur

8-9. Tag Jodhpur – Pokaran / Tagesausflug nach Jaisalmer

Heute geht es nordwestwärts nach Pokaran. Bald erreichen wir den abgelegener Ort Pokaran in der Thar-Wüste umgeben von Felsen, Sand und fünf Salzlagern. Auf einer kleinen Wüsten-Safari besuchen wir den Salzsee von Pokaran, dessen Salz auf den Bauernmärkten des Umfeldes und bis nach Bikaner vermarktet wird. Hier wird Salz durch Verdunstung gewonnen. Mitten im Ort Pokaran steht das im 14. Jahrhundert aus gelbem Sandstein erbaute Fort, heute Hotel, wo wir auch

übernachten werden, das noch zeitweise vom Thakur (Fürst) von Pokaran bewohnt wird, der den aristokratischen Titel Pradhan (Erster unter den Adligen) tragen darf. (200 km)

Jaisalmer wurde 1156 von Prinz Jaisal als Vorposten in der Wüste gegründet. Die strategisch günstige Lage 100 km westlich von Pokaran an einer der wichtigsten Handelsrouten zwischen Indien und Zentralasien verhalf der mystisch wirkenden Stadt zu großem Wohlstand. Der Anblick der sich aus dem gelben Sand erhebenden Tempel, Paläste und des Forts lässt Bilder aus 1001 Nacht lebendig werden. Eine 5 km lange Mauer mit Türmen und Bastionen umgibt die Stadt, deren zahlreiche schöne Gebäude sehenswerte Fassaden (z. B. Patwon ki Haveli oder Nathmalji ki Haveli) und handgeschnitzte Holzbalkone haben. Die Besichtigung gilt den Patrizierhäusern, die reichen Händler mit prunkvollen Holzschnitzereien versehen ließen, je nach Zeit auch den Gadisar-See, der im 14. Jahrhundert als Wasserspeicher angelegt wurde. Im See befindet sich ein kleiner Pavillon und am Ufer liegen einige Tempel. Rückkehr nach Pokaran. (ca. 240 km) **2 Übernachtungen Pokharan**



Saddhu in Jaisalmer

10.-11.Tag Durch die Wüste via Bikaner nach Nawalgarh

Auf einer langen, aber interessanten Fahrt geht die Tour weiter durch wüstenhafte Landschaften mit Fotostopps der Wüste Thar. Bikaner hat sein eigenes Kamel-Korps (eigentlich Dromedare), die berühmte "Ganga Rissala", heute ein Prunkstück der indischen Armee und die große Attraktion bei den Paraden zum "Tag der Republik". Bei einem Besuch der staatlichen Kamelzucht-Farm können wir beobachten, wie die Tiere liebevoll gefüttert und trainiert werden. Wir besuchen zudem bei Bikaner den Karni-Mata-Tempel (Rattentempel) von Deshnoke, in dem heilige Ratten verehrt werden.

Bikaner, eine Steppenstadt umgeben von trutzigen Stadtmauern, war in früheren Zeiten ein wichtiger Posten auf dem alten Handelsweg durch die Wüste Thar. Sie wurde 1408 von einem Nachfahren Jodhais, dem Gründer Jodhpurs, errichtet. Noch heute verläuft hier das Leben in diesem mittelalterlichen Ambiente. (ca. 200 km). **Übernachtung Bikaner**

Am nächsten Vormittag besuchen wir in Bikaner die Junagarh-Festung. Sie wurde zwischen 1588 und 1593 von Raja Jai Singh, einem General in der Armee des Mogulkaisers Akbar, gebaut. Sie gilt als eines der hervorragendsten Bauwerke Rajasthans und wurde niemals erobert. Auf der weiteren Fahrt auf alter Karawanenstraße durch partiell wüstenhaft anmutende Landstriche mit den Landstädten Dunggargarh und Ratangarh gelangen wir am Nachmittag nach Nawalgarh (ca. 210 km)

Übernachtung Nawalgarh



das Fort von Amber liegt mehr als faszinierend in einer herrlichen Berglandschaft

12.-13. Tag Nawalgarh – Jaipur / Amber und Jaipur

Am Vormittag spazieren wir durch die Stadt mit ihren wunderschönen mit Fresken verzierten Kaufmannshäusern (Havelis). Diese Stadt wurde 1737 von Thakur (Grundbesitzer, kleiner Landadel) Nawal Singh gegründet. Er befestigte die Stadt, indem er dicke Steinmauern um die Stadt und ein Fort-Bala Qila baute. Nawalgarh bot den unternehmungsfreudigen Kaufleuten Stabilität und Sicherheit, mit dem Ergebnis, dass viele Familien sich dort niederließen. Die führenden Geschäftsfamilien, die aus dieser Stadt stammen, sind die Morarkas, die Parasrampurias, die Sekasarias, die Jaipurias, und die Bhagats. Nawalgarh ist auch die Heimatstadt der reichen und mächtigen Kaufmannsfamilie Poddar, die in Mumbai (Bombay) zum Industriemagnaten wurde und über die Jahre hinweg in ganz Indien und auch hier in der Shekhawati Region den Bau von Schulen und Lehrinstituten finanzierte.

Wir setzen unsere Fahrt durch die interessante Shekhawati-Region fort über Laxmangarh mit seiner wehrhaften Burg auf einem Felshügel oberhalb der Stadt und südwärts via Sikar, einer im 17. Jh. von Rajputen mit rechtwinkligem Straßenmuster angelegten ummauerten Stadt, nach Jaipur. Wir bummeln durch die Altstadt von Jaipur, wo auf den Straßen Elefanten, Dromedare und heilige Kühe ein alltäglicher Anblick inmitten des lebhaften Treibens sind und machen einen Photohalt am Jal Mahal, einem Palast mitten im Man Sagar-See.

Am folgenden frühen Morgen mit Stopp unterwegs am „Palast der Winde“ (Hawa Mahal) geht es zur Visite von Amber hinauf zu den mächtigen Toren der Palastanlage. Die Schlossanlage und militärische Festung aus dem 16.-17. Jahrhundert war einst Hauptstadt der rajputischen Kachchwaha-Dynastie. Am Nachmittag erwartet uns nochmals Jaipur, die Hauptstadt Rajasthans, bekannt als „Pink City“, weil ein großer Teil der Altstadtbauten aus rosafarbenem Sandstein errichtet wurden. Auf einer Stadtrundfahrt besuchen wir den Stadtpalast und das Observatorium Jantar. (200 km) **2**

Übernachtungen Jaipur



Einlegearbeit Halbedelsteine in Marmor im Fort von Agra

14.-16.Tag Jaipur-Fatehpur Sikri – Agra / Agra – Delhi / Rückreise

Früher Aufbruch nach Agra. Unterwegs steht eine Visite in der Geisterstadt Fatehpur Sikri an, Palaststadt und einstige Metropole des Großmoguls Akbar, die in der Mitte des 16. Jahrhunderts für kurze Zeit die Hauptstadt des Mogul-Reiches war. Von 1570-86 erbaut, lässt der elegante Baustil der mehrstöckigen Paläste, Moscheen (Jama Masjid) und Hallen mit verspielten Detailarbeiten immer noch den einstigen Glanz am Hofe erahnen. Am Nachmittag besuchen wir in Agra als besonderen Höhepunkt der Reise das Taj Mahal, eine der berühmtesten UNESCO-Weltkulturerbestätten, das von

Mogulherrscher Shah Jahan als Mausoleum für seine Lieblingsfrau Mumtaz errichten ließ, als Agra Hauptstadt des Mogul-Reiches war. **Übernachtung Agra**



erster Blick auf das Taj Mahal gesehen durch das große Eingangsportal

Am folgenden Morgen vor dem Aufbruch zurück nach Delhi besuchen wir das Rote Fort von Agra und auf der Weiterfahrt das Mausoleum des Mogul-Wesirs Mirza Ghiyas Beg „Klein Taj Mahal“ (Itimad ud Daula). Am späten Nachmittag erreichen wir Delhi (250 km). **Übernachtung Delhi Crowne Plaza, Okhla**

Der letzte Tag gilt dem frühen Rückflug von Delhi via Istanbul nach Stuttgart oder andere Deutsche Flughäfen

Änderungen vorbehalten

